

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Helikopter AG («Heliswiss»), den Versuch zu unternehmen, ein 1300 kg schweres Motorboot von Interlaken nach Merligen mit einem Hubschrauber zu befördern und von der Maschine aus direkt ins Wasser einzusetzen. Man wollte damit in erster Linie die Probleme erfassen, die sich bei einem solchen Transport ergeben, nämlich die Befestigung und das Verhalten der schwebenden Last im Fahr- und besonders im Abwind des Rotors knapp über dem Wasser. Um das schwierige Abschätzen der Höhe über der glatten Wasseroberfläche zu vermeiden, wurden dem Piloten während des Einwässerns von einem Boot aus die entsprechenden Anweisungen erteilt. Das Experiment ist zur vollen Zufriedenheit aller Interessierten gelungen. Der gesamte Transport wickelte sich mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 60 km/h ab. Es gelangte der derzeit grösste Helikopter der Schweiz zum Einsatz, Typ Augusta Bell 204 B. DK 621.311.22

Dampfkraftwerk mit Luftkondensation. Die Union Termica S.A., Barcelona, hat das Haus Siemens beauftragt, als Generalunternehmer bei Utrillas ein Dampfkraftwerk mit einem Turbosatz von 160 MW Leistung bei einem Dampfzustand von 180 atü und 525/525 °C zu bauen. Mit ihren 40 Lüftern (Antriebsleistung 70 kW, Durchmesser 5,6 m) wird diese Anlage die grösste Kraftwerkseinheit mit Luftkondensation sein. Ein erheblicher Teil der Ausrüstung wird von spanischen Firmen geliefert.

Persönliches. Unser SIA- und GEP-Kollege *Gustav Wüstemann*, dipl. Ing., ist am 1. Januar 1968 zum Direktor der Digital AG, Institut für elektronische Datenverarbeitung in Zürich, ernannt worden. Ingenieur Wüstemann war von 1960 bis Ende 1967 Generalsekretär des SIA. – Als Nachfolger des altershalber zurückgetretenen Architekten *Mathias Meier* ist *Claude Groscurin*, dipl. Arch. ETH, SIA, GEP, geb. 1912, Professor an der Ecole d'architecture der Universität Genf, zum Vizedirektor der eidgenössischen Bauten gewählt worden.

Nekrologe

† **Oskar Frey**, dipl. Ing.-Chem., Dr. sc. techn., GEP, von Aadorf TG, geboren am 6. April 1890, ETH 1910 bis 1915, General Manager of Cincinnati Chemical Works, ist nach jahrelangem Krankenlager am 10. Nov. 1967 in Cincinnati, Ohio, gestorben.

† **Heinrich Spoerri**, dipl. Verm.-Ing. und Grundbuchgeometer, GEP, von Zürich, geboren am 18. Juli 1895, ETH 1914 bis 1919 mit Unterbruch, seit 1925 bis zu seiner Pensionierung bei der Eidg. Landestopographie, ist am 28. Dez. 1967 gestorben.

† **Robert Schobinger**, Grundbuchgeometer SIA in Bern, geboren 1893, ist im Dezember 1967 gestorben.

† **Charles Keusch**, El.-Ing. SIA, geboren 1902, bei der CVE in Morges VD, ist letztes Jahr gestorben.

Wettbewerbe

Oberstufenschulhaus in Zollikon-Dorf. Die Schulpflege Zollikon hat für das Oberstufenschulhaus Buchholzhügel im Sinne von Ziff.11 der Wettbewerbsnorm Nr. 152 Projektaufträge vergeben an die Architekten Hans von Meyenburg, Zürich, Hans Kast und Heinz Hertig, beide in Zollikon. Die Expertenkommission empfahl auf Grund des Ergebnisses, die Architekten Kast und Hertig mit einer Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Nach erneuter Beurteilung kamen die Experten und Berater zum Schluss, der Schulpflege das Projekt Kast zur Weiterbearbeitung und Ausführung zu empfehlen. Experten waren die Architekten R. Landolt, Zürich, H. Escher und M. Allenspach, beide in Zollikon.

Ausstellung der überarbeiteten Projekte im Singsaal des Primarschulhauses Buchholz: Freitag, 26. Januar, 8 bis 12 h und 14 bis 18 h; Samstag, 27. Januar, 8 bis 12 h; Montag, 29. Januar, 8 bis 12 h und 14 bis 18 h.

Centre Paroissial in Riddes VS. Die Pfarrei Riddes eröffnete einen Projekt-Wettbewerb für die Erstellung eines kirchlichen Gemeindezentrums. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Techniker, welche im Kanton Wallis ihren Beruf ausüben, sowie solche, die im Kanton Wallis Heimatrecht haben. Ausserdem sind die Architekten Pierre Dumas, Fribourg, Jean Ellenberger, Genève, Jean-Claude Lateltin, Fribourg und Fonso Boschetti, Lausanne, zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht sind: Kantonsbaumeister Charles Zimmermann, Collombey, Hermann Baur, Basel, Rino Tami, Lugano. Für 4 bis 5 Preise stehen 14000 Fr. und für

Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung. Anfragetermin 29. Februar, Abgabetermin 31. Mai 1968. Die Unterlagen können nur bis zum 31. März bezogen werden durch schriftliche Anfrage an die Cure de Riddes und bei Hinterlegung von 100 Fr.

Alterswohnheim in Kloten (SBZ 1967, H. 27, S. 528). Im Projektwettbewerb für das Altersheim «im Spitz» in Kloten wurden 22 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Walter Hertig, Kloten, in Firma Hertig und Hertig und Schoch, Zürich.
2. Preis (5000 Fr.) Hans Müller, Zürich
3. Preis (4500 Fr.) Willy Kienberger, Kilchberg
4. Preis (4000 Fr.) Werner Gantenbein, Zürich, Mitarbeiter A. Stein und Th. Wiesmann
5. Preis (3500 Fr.) Werner Meier, Kloten
6. Preis (3000 Fr.) Oskar Bitterli, Zürich, Mitarbeiter B. Odermatt, U. Hefti

Ankauf (2000 Fr.) Claude Paillard und Peter Leemann in Firma F. Cramer, W. Jaray, C. Paillard, P. Leemann (Atelier CJP), Zürich

Ankauf (1000 Fr.) Haenni, Menn, Leuthold, Zürich

Ankauf (1000 Fr.) Robert Schindler, Kloten

Ankauf (1000 Fr.) Walter Labhard, Zürich

Die Projektausstellung dauert bis 28. Januar, täglich 14 bis 19 h, im Gemeindehaus Kloten (Zimmer Nr. 802/803, 8. Stock), Kirchgasse 7.

Gestaltung der Zürcher Bahnhofstrasse. Der Stadtrat von Zürich eröffnet unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten und Gartenarchitekten einen Projektwettbewerb für die Gestaltung von Fussgängerzonen im Bereich der unteren Bahnhofstrasse. Als Preisrichter sind ernannt: Stadtrat R. Welter, Vorstand des Bauamtes I, Vorsitzender, Stadtrat E. Frech, Vorstand des Bauamtes II, die Architekten W. Stücheli, M. Ziegler, die Gartenarchitekten W. Neukom, E. Fritz jun., E. A. Knecht, Direktor bei Wollen-Keller & Cie., C. E. Manz, Hotel St. Gotthard, F. Türlér, Präsident der Vereinigung Bahnhofstrasse, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, P. Zbinden, Chef des Gartenbauamtes, K. Schmid, Adjunkt Stadtplanungsamt, Dr. W. Latscha, Direktor der Verkehrsbetriebe. Ersatzmänner: Dr. R. Zürcher, Abteilung für Verkehr, O. Hofmann, Adjunkt Gartenbauamt, L. Marazzi, Adjunkt Tiefbauamt. Für fünf bis sechs Entwürfe stehen 35000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung.

Gliederung der Wettbewerbsaufgabe: 1. Ideenskizze: Bahnhofstrasse zwischen Bahnhofplatz und See. 2. Projektvorschläge: a) Bahnhofstrasse, vom Bahnhofplatz bis Pelikanstrasse/Augustinergasse (etwa 500 m Länge) und die beidseitig an die Bahnhofstrasse angrenzenden Strassenräume und Plätze. b) Pestalozzianlage einschliesslich die begrenzenden Strassenzüge. Der Stadtrat erwartet Vorschläge zur Aufwertung der als Detailhandelszone weltbekannten Bahnhofstrasse. Da sich die bauliche Ausnützung auch in der Zukunft – vor allem im Bereich der Obergeschosse – im wesentlichen an die heutigen Baukuben halten soll, gilt es vor allem in der Zone des Strassenraumes und der öffentlichen Plätze eine dem Fussgänger angepasste Atmosphäre zu schaffen. Dabei soll folgenden Elementen Rechnung getragen werden: Der Zug der Bahnhofstrasse ist als Ganzes einfach und einprägsam. Dagegen ist die Orientierungsmöglichkeit in einzelnen Abschnitten, besonders auch in den angrenzenden Strassenräumen, durch geeignete Massnahmen zu verbessern. Ein sinnfälliger und organischer Zusammenhang mit der Fussgängerebene unter dem Bahnhofplatz ist anzustreben. Die Wettbewerbseingaben sollen auf den Endzustand abstellen, jedoch sind für die Übergangszeiten (allfällige Provisorien usw.) Vorschläge zu machen. Auch sind Vorschläge zum etappenweisen Ausbau einzureichen. Im Programm wird dem Verfasser mit Absicht weite Freiheit belassen, um möglichst verschiedene und individuelle Vorschläge zu erhalten.

Die Teilnehmer haben abzuliefern: Lageplan 1 : 1000 als Ideenskizze über die gesamte Bahnhofstrasse; Lageplan 1 : 500 mit Eintragung des zu bearbeitenden Raumes; Lageplan 1 : 200 einschliesslich Ausmündungen in die Bahnhofstrasse und Detailstudie der Pestalozzi-Anlage; Teilausschnitte 1 : 200, soweit sie zum Verständnis des Projektes notwendig sind; perspektivische Skizzen nach Wahl von einem natürlichen Standort aus; kurzgefasster Erläuterungsbericht in Planform, mit Angabe der Detailgestaltung wie Abschränkungen, Bodenbeläge usw. und genereller Bepflanzung. Die Entwürfe

sind bis zum 31. Juli 1968 dem Gartenbauamt der Stadt Zürich einzureichen. Begehren um Aufschluss über einzelne Programmpunkte können bis zum 15. April gestellt werden; die Beantwortung erfolgt bis 15. Mai. Unterlagenbezug gegen Hinterlegung von 50 Fr. in der Kanzlei des Gartenbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus V, 1. Stock, Werdmühleplatz 3, Zürich 1.

Mitteilungen aus der GEP

Maschinen-Ingenieur-Gruppe Zürich.

Der Familienabend beginnt am Samstag, 27. Januar, um 19.30 h, im Zunfthaus «Zur Zimmerleuten». Gemeinsames Nachtessen in bekannter Qualität (Fr. 15.—). Tanz- und Konzertorchester «The Popol Stars», Cotillons. Freinacht bis 02.00 Uhr. Produktionen und Preisrätsel. Als Tanzpartner für die Töchter ist eine Vertretung des AMIV eingeladen worden. Wir rechnen mit einem zahlreichen Erscheinen der GEP-Familie und grüssen herzlich. *Der Gruppenausschuss*
Adresse: H. Gimpert-Bisaz, 8006 Zürich, Beckenhofstrasse 48.

Mitteilungen aus der UIA

Vom 1. Januar 1968 an lautet die neue Adresse des Hauptsitzes der UIA: 4, Impasse d'Antin, Paris VIIIe.

IIIe Colloque de l'Industrialisation du Bâtiment. Vom 22. bis 27. April findet in Barcelona das 3. Kolloquium über industrialisiertes Bauen unter dem Thema «Nationalökonomie, Architektur und industrialisiertes Bauen» statt. Pro Mitgliednation können zwei Delegierte daran teilnehmen.

Junge Architekten an den Olympischen Spielen, Mexiko. Parallel zu den sportlichen Veranstaltungen findet, wie bereits mitgeteilt, innerhalb eines kulturellen Programms eine Zusammenkunft junger Architekten vom 7. bis 10. Oktober 1968 im Kulturzentrum des Polytechnikums von Zacatenco (Mexiko) statt. Themen: Erwartungen und berufliche Tendenzen der jungen Architekten, Möglichkeiten, auf internationaler Basis den Erfahrungsaustausch zu heben. Nähere Angaben beim Generalsekretariat SIA, Beethovenstr. 1, 8022 Zürich.

Prix International d'Architecture de l'Institut National du Logement Belge. Dieser erstmals unter den Mitgliedstaaten der EWG verliehene Preis wurde unter schwacher Konkurrenz den Architekten Anger, Puccinelli, Pivot und Junillon für die Wohntürme in Grenoble verliehen.

Reynolds Memorial Awards. Zum 15. Mal wird der Prix Reynolds (25000 Dollar) vom American Institute of Architects für ein architektonisch gutes Werk mit Verwendung von Aluminium ausgeschrieben. Die Anmeldungen der Anwärter sind vor dem 15. Februar, die Planunterlagen, Fotos usw. vor dem 20. März 1968 dem AIA zukommen zu lassen. Anmeldung: Reynolds Memorial Awards, AIA, 1735 New York Avenue, N. W. Washington D. C. 20006, USA.

Ankündigungen

Ausstellung «Zürcher Freizeitanlagen»

«Pro Juventute» zeigt in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten von Zürich im Stadthaus, 2. Stock, eine Foto-Ausstellung über die Zürcher Freizeitanlagen. Sie dauert noch bis am 29. Februar 1968. Öffnungszeiten: werktags 7 bis 11.30 und 13.30 bis 18 h (samstags nur 7 bis 11.30 h).

Informationstag des Institutes für Orts-, Regional- und Landesplanung an der ETH.

Das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung an der ETH veranstaltet am 20. Februar 1968 einen Informationstag, der über Aufgaben, Arbeiten und Organisation des Institutes aufklären wird. Mit Beginn um 10.15 h werden verschiedene Referenten im Hörsaal I des ETH-Hauptgebäudes über die Tätigkeit der einzelnen Abteilungen orientieren. Am Nachmittag finden zwei Führungen durch je eine Sektion des Institutes statt. Anmeldungen bis spätestens 10. Februar 1968 an das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung, Leonhardstrasse 27, 8001 Zürich, wo auch weitere Auskünfte erteilt werden.

3. Europ. Symposium «Lebensmittel - Neuzeitliche Entwicklung in der Lebensmittel-Konservierung», Bristol 1968.

Die Arbeitsgruppe Lebensmittel der Europäischen Föderation für Chemie-Ingenieur-Wesen und die Gesellschaft Deutscher Chemiker führen dieses Symposium in Verbindung mit dem Food Engineering Panel der Society of Chemical Industry vom 8. bis 10. April 1968 in der School of Chemistry der Universität Bristol durch. Die Themen-

gruppen werden nach den Konserviermethoden gegliedert: Gefrieren und Abkühlen; Konzentrieren und Entwässern; Wärme; mikrobiologische Methoden; Bestrahlung; kombinierte Methoden. Konferenzsprachen sind Englisch, Deutsch und Französisch. *Anmeldung* bis spätestens 29. Februar 1968. Die Vorträge werden später in einem Band der DECHEMA-Monographien veröffentlicht. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Gesellschaft Deutscher Chemiker, Dr. Wolfgang Fritsche, D-6000 Frankfurt/Main, Postfach 9075.

Zürcher Künstler 1967 in der Kunsthalle Bern

Diese Ausstellung dauert noch bis 18. Februar. Öffnungszeiten: 10–12 und 14–17 h (auch Sonntag und Montag), Donnerstag ausserdem 18–22 h.

Berner Künstler im Helmhaus Zürich

Diese Ausstellung dauert noch bis 11. Februar. Öffnungszeiten: täglich 10–12 und 14–18 h, Samstag und Sonntag bis 17 h, Mittwochabend auch 20–22 h, Montag geschlossen.

Internationale Bauausstellung in Saloniki wird verschoben

Die von der International Fair of Thessaloniki und der Building Trades Exhibition, London, für die Zeit vom 30. März bis 7. April 1968 vorgesehene Internationale Bauausstellung (Ankündigung SBZ 1967, H. 46, S. 840 und Inserate SBZ 1967, H. 37, S. 44 und H. 50, S. 6) musste infolge organisatorischer und technischer Schwierigkeiten auf einen noch unbekanntem Termin im Jahr 1969 verschoben werden. Der neue Termin für die «Thessconex I» wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Vortragskalender

Montag, 29. Jan. ZBV, Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen. 20.15 h im Vortragssaal des Kongresshauses, 1. Stock, Eingang U, Gotthardstrasse 5, Zürich. *Max Lechner*, dipl. Arch., Zürich: «Wohnungsbau: Anforderungen und Leistungen des Bewohners».

Dienstag, 30. Jan. SIA Sektion Bern. 20.15 h im Saal des Restaurants Schmiedstube, Regionalplaner *Wys*: «Die Planung im Raume Bern».

Mittwoch, 31. Jan. ETH-Kolloquium für Giessereiwesen usw. mit SVMT. 15.15 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich. *F. A. I. Mohamed*, dipl. Ing., EMPA Dübendorf: «Beobachtungen bei der makroskopisch homogenen Kaltverformung und deren Einfluss auf die Sprödebruchempfindlichkeit von Stahl».

Mittwoch, 31. Jan. Schweiz. Vereinigung für Operations Research. 16.15 h im Hörsaal 015 des Institutes für Exakte Wissenschaften, Sidlerstrasse 5, Bern. Dr. *Otto Müller*, Fides Treuhandvereinigung, Zürich: «Lösung kombinierter Produktions- und Lagerhaltungsprobleme mit dynamischer Programmierung und Simulation».

Mittwoch, 31. Jan. SIA Sektion Basel. 20.15 h in der Schlüsselzunft. Dr. *Hans Pauli*, dipl. Ing., wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Brown Boveri & Cie., Baden: «Nachrichten-Satelliten».

Mittwoch, 31. Jan. SIA Sektion Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Vier Kurzvorträge: Prof. Dr. *F. Richard*: «Waldstandorte», Prof. Dr. *A. Kurth*: «Waldtrträge», Prof. Dr. *H. Leibundgut*: «Waldbau», Prof. *V. Kuonen*: «Walderschliessung».

Mittwoch, 31. Jan. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft, Zürich. 20.15 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich. Dr. *Gerd Koch*, Museum für Völkerkunde, Berlin: «Seefahrt und Handel in Ost-Melanesien - Ergebnisse einer Forschungsreise nach den Santa Cruz-Inseln 1966/67».

Freitag, 2. Febr. Bund Schweizer Garten- und Landschaftsarchitekten. 20.15 h im Zunfthaus zum Rüden, Limmatquai 42, Zürich. Prof. *Günther Grzimek*, Kassel: «Städtebauliche Grundlagen der Grünplanung».

Samstag, 3. Febr. Einführungsvorlesung an der ETH. 11.10 h im Hörsaal III des Hauptgebäudes. Prof. Dr. *R. Hütter*: «Genetische Regulation in Mikroorganismen».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich